

Jungunternehmer für Ideen ausgezeichnet

Mittwoch, 5. Dezember 2007

Jungunternehmer für Ideen ausgezeichnet

Von
Torsten Thomas

Oldenburg. Eine fröhliche und durchaus „innovative“ Stimmung herrschte gestern im PFL. Dort wurden die diesjährigen Sieger des Oldenburger Gründerpreises vorgestellt und mit den Preisgeldern bedacht. Auch wenn nicht alle auf das berühmte Treppchen kamen: Verlierer gab es laut Jury keine.

Zum ersten Mal seit zwei Jahren wurden innovative Ideen wieder mit Preisen bedacht. Als Hauptsponsoren des überregionalen Preises traten die OLB und die EWE-TEL auf. Bei 46 Bewerbern hatte die Jury die Qual der Wahl in drei Kategorien.

In der Kategorie bester Gründer konnte Birgit Beisner von der Harpstedter Wash&Rent den Preis und die Siegprämie in Höhe von 5.000 Euro mit nach Hause nehmen. Das Unternehmen ist seit 2004 am Markt und verdient sein Geld mit der Wiederaufbereitung von Thrombosestrümpfen. Zu den Kunden gehören bundesweit 130 Krankenhäuser.

Die jährlich etwa 650.000 Paar aufbereiteter Strümpfe hätten eine Länge von 1.000 Kilometern. „Durch eine Änderung zählen die Strümpfe inzwischen zu den medizinischen Produkten. Durch die Aufbereitung sparen wir den Krankenhäusern erhebliche Kosten und schonen die Ressourcen“, erklärt sie. In dem Unternehmen arbeiten elf Mitarbeiter. Weitere 100 Arbeitsplätze konnten durch eine Kooperation mit gemeinnützigen Werkstätten geschaffen werden.

Auf Platz 2 setzte die Jury die Löninger Wertstoffaufbereitungs GmbH, gegründet von Ralf Westhagemann. Platz 3 belegt Sabine Dilz mit ihrem jungen Unterneh-



Michael Maune und Hendrik Hartz von youserbase, Birgit Beisner und Ingo Kuhlmann (v.l.) hatten gestern allen Grund zur Freude.

Foto: tth

men „Die Kuchenmeisterin“. Der Unternehmenssitz ist in Wardenburg, seit September diesen Jahres betreibt sie eine Filiale in Oldenburg. Die Plätze 2 und 3 sind mit 2000 Euro und 1000 Euro dotiert.

In der Kategorie Internationale Ausrichtung konnte sich das Oldenburger Jungunternehmen „IKOffice“ durchsetzen. Das Unternehmen bietet international ein Logistikprogramm für Reedereien an. „Wir haben eine Arbeitsmaske entwickelt, die der globalen Arbeitsweise der Reeder entspricht“, so Geschäftsführer Ingo Kuhlmann. Dafür gab es den mit 1.500 Euro dotierten Sonderpreis von Gerd und Anet-

te Schwandner.

Für die beste Gründungs-idee zeichnete die 17köpfige Jury Michael Maune, Jan-Hendrik Willms, Oliver Ehlers und Hendrik Hartz aus Oldenburg aus. Sie haben das Internetunternehmen „youserbase“ aus der Taufe gehoben und bekommen 1.500 Euro. Geld wollen die vier mit völlig flexiblen Datenbanken und der Plattform Youserbase verdienen. Die soll eine kostenlose Wikipedia für Technik und die Bewertung von Geräten werden. „Wir starten in 43 Sprachen und wollen Menschen weltweit vernetzen. Unternehmen bieten wir die Bewertung ihrer Technik kostenpflichtig an“, so Hendrik Hartz.

1.000 Euro erhielten die Oldenburger Studenten André Dylanski, Lars Möhlmann, Philipp Schild und Timo Münkewarf, die mit ihrem Internetprodukt für eine Fußball-Online-Community den zweiten Preis erlangten. Platz 3 und 500 Euro Preisgeld gab es für Christoph Rinnebach und seine Idee, Feriencamps für übergewichtige Kinder und Jugendliche zu veranstalten.

„Wir haben sehr viel diskutiert und unglaublich viele gute Ideen präsentiert bekommen, so dass uns die Entscheidung nicht leicht gefallen ist“, sagte Roland Hentschel, Vorsitzender der Jury. In zwei Jahren soll der Preis erneut vergeben werden.